Berichterstattung des HAB vor dem SKS Ausschuss am 20.11.2012

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Vorsitzender des SKS Ausschusses, sehr geehrte Mitglieder des SKS Ausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Atiqullah Isaqzai, der Vorsitzende des HAB und afghanischer Staatsbürger. Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat(HAB) besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand des HAB gehören Herr Arpad Nagy aus Ungarn und Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien.

Aus den größeren nationalen Gruppen, die in Hennigsdorf leben, suchen wir noch Personen, die in unserem Beirat mitmachen möchten.

Mit vielen Aktionen, Vorträgen in den Schulen und Veranstaltungen wurden die Hennigsdorfer Bürger für Themen wie die Situation von Ausländern in Deutschland, Menschenrecht und insbesondere für ein friedliches Miteinander in der Stadt, frei von Rassismus und Intoleranz sensibilisiert. Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken.

Nach der letzten Berichterstattung standen viele verschiedene Ereignisse vor uns. Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen an denen sich der HAB beteiligt hat :

Das Projekt „Ein Fest wie Weihnachten“ war am 7. Dezember im ZIEL.

Alle unsere Kräfte waren notwendig, um das kulturelle und kulinarische Ereignis des Jahres ordentlich vorzubereiten.

Dank der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der PUR, dem Hennigsdorfer Ratschlag und dem Kaufhaus ZIEL, hat es auch gut geklappt.

Das Kinoprogramm mit dem Film „Der Polarexpress“ hat klein und groß begeistert. Fast 200 Kindern erhielten eine kleine Weihnachtsüberraschung vom Stellvertreter Bürgermeister, Herrn Martin Witt, überreicht.

Unser Fest ist somit ein Stück gelebte Integration, wobei Einheimische von den Einwanderern etwas über deren Heimat lernen und Neues erfahren, andererseits Eingewanderte hiesige Sitten und Bräuche kennen lernen und annehmen können.

In diesem Jahr wird es erneut am 7. Dezember, am Freitag ab 15 Uhr im ZIEL während der Hennigsdorfer Weihnachtsmeile stattfinden.

Ich möchte Sie und ihre Angehörigen hiermit recht herzlich dazu einladen.

Bei Antirassismusveranstaltungen im März in Hennigsdorf, und Oranienburg waren wir dabei. Wir nahmen an der Antirassismusveranstaltung in Oranienburg mit etwa 20 Personen aus Hennigsdorf an Gesprächsrunde in der Gedenkstätte Sachsenhausen teil.

Im April wurde in Zusammenarbeit mit der PuR ein Freiluftschachspiel auf der Festwiese in der Fabrikstrasse aufgebaut eingeweiht.

Bis zum Sommerfest hatten Schachfreunde jeden Mittwoch die Möglichkeit unter meiner Leitung zu spielen.

Das große PuR Sommerfest im Juni ist für den Beirat ein besonderes Ereignis. Der Internationale Speisen- und Kuchenbasar wurde vom Beirat unterstützt.

Im Juni begrüßten und betreuten wir für einige Tage Mitglieder des Alsdorfer Integrationsrates in Hennigsdorf anlässlich des PuR-Sommerfestes „Grenzenlos“. Unsere Gäste lernten die Stadt Hennigsdorf sowie deren Umgebung kennen und tauschten sich mit uns über unterschiedliche Erfahrungen bei Integrationsbemühungen aus. Auch zukünftig sollten gegenseitige Besuche auf dieser Ebene stattfinden.

Beim Sommerfest der PuR haben fast alle Kinder an unserem jährlichen Wissensquiz teilgenommen. Für die Besten gab es kleine Preise.

Im Juli bei der Mixed-Pickels Woche in Velten wurde wieder gut gekocht. Mit Unterstützung vom Beirat wurden leckere Gerichte zubereitet im Rahmen unseres Projektes „Internationales Kochen“.

Kinder und Jugendliche unserer Stadt, die mit Begleitung jeden Tag nach Velten gefahren sind haben mit voller Begeisterung an den Spielen teilgenommen, auch wenn mancher Tag nicht so sommerlich war.

Jährlich schicken wir 2 Schulkinder mit Migrationshintergrund mit besonders guten Leistungen in der Schule für 10 Tage ins Ferienlager.

Das Stadtfest war auch dieses Jahr eine gute Gelegenheit, den Hennigsdorfern und unseren Gästen unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten an unserem gut besuchten Info-Stand vorzustellen. Viele hatten Fragen über unsere Aktivitäten und Vorhaben. Das Hennigsdorfer Wissensquiz lockt Kinder und Jugendliche zum Mitmachen und die Eltern zum Gespräch und Diskussion.

An folgenden Veranstaltungen haben wir ebenfalls teilgenommen:

Am Internationalem Weihnachtsfest des Hennigsdorfer Ratschlages in der Ev. Kirche nahmen wir teil.

Im Januar 2011 wurde die EXIT Veranstaltung über eine Aussteigerin aus der Neonazi Szene auch mit uns organisiert. Im Puschkin Gymnasium war die Aula voller Interessierter.

Einen kleinen Anteil hatten wir an der Vorstellung des Gripstheaters im Stadtklubhaus im März.

Mitte April wurde ein Hallenfußballspiel mit Jugendlichen Freizeit-Kickern mit Migrationshintergrund und einer Einheimischen-Jugendmannschaft in der Sporthalle der Adolf- Diesterweg organisiert.

Im September 2011 ist unser Bürgermeister in einer Delegation, in der zwei unserer Vorstandsmitglieder dabei waren, zur Partnerstadt zum Alsdorfer Stadtfest gefahren. Das Treffen mit dem Alsdorfer Integrationsrat war freundschaftlich und ideenreich.

In der Zukunft wird der Schwerpunkt unserer Arbeit weiterhin, neben den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, auf dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus liegen.

Der Ausländerbeirat verurteilt den Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

Als Gründungsmitglied von H.A.L.T. nehmen wir aktiv an den mittlerweile entstandenen Arbeitsgruppen teil, zum Beispiel zur Abschaffung des Einkaufsgutscheine Systems für Flüchtlinge und Asylbewerber.

Wir begrüßen die Erhöhung der Geldleistungen nach § 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes, weil Sozialstaatsprinzip des GG ein Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums garantiert. Er umfasst sowohl die physische Existenz des Menschen als auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Das Grundrecht steht deutschen und ausländischen Staatsangehörigen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, gleichermaßen zu.

Wir fordern die Abschaffung des Einkaufsgutscheine Systems, welche sich im Kompetenzfeld der Landkreise befindet. Außerdem unterstützen wir eine Initiative zur Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes.

Für die gute Unterstützung unserer bisherigen Arbeit bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Bürgermeister Herrn Andreas Schulz, der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR und selbstverständlich bei Frau Kerstin Gröbe, der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennigsdorf.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit
gez. Atiqullah Isaqzai
20.11.2012